

Panke, Jana; Röwert, Ronny; Knutzen, Sönke

Vom Projekt zum Betrieb - Szenarien zur nachhaltigen Verankerung von digitalen Lehr-Lernprojekten

Standl, Bernhard [Hrsg.]: *Digitale Lehre nachhaltig gestalten*. Münster ; New York : Waxmann 2022, S. 136-140. - (Medien in der Wissenschaft; 80)



Quellenangabe/ Reference:

Panke, Jana; Röwert, Ronny; Knutzen, Sönke: Vom Projekt zum Betrieb - Szenarien zur nachhaltigen Verankerung von digitalen Lehr-Lernprojekten - In: Standl, Bernhard [Hrsg.]: *Digitale Lehre nachhaltig gestalten*. Münster ; New York : Waxmann 2022, S. 136-140 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-268075 - DOI: 10.25656/01:26807

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-268075>

<https://doi.org/10.25656/01:26807>

in Kooperation mit / in cooperation with:



WAXMANN
www.waxmann.com

<http://www.waxmann.com>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. der Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Die neu entstandenen Werke bzw. Inhalte dürfen nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergegeben werden, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public and alter, transform or change this work as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work. If you alter, transform, or change this work in any way, you may distribute the resulting work only under this or a comparable license.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Informationszentrum (IZ) Bildung

E-Mail: pedocs@dipf.de

Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Medien in der
Wissenschaft

GMW
Gesellschaft
für Medien in der
Wissenschaft e.V.



Bernhard Standl (Hrsg.)

Digitale Lehre nachhaltig gestalten

WAXMANN

80

Bernhard Standl (Hrsg.)

Digitale Lehre nachhaltig gestalten



Waxmann 2022
Münster • New York

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Medien in der Wissenschaft, Band 80

ISSN 1434-3436

Print-ISBN 978-3-8309-4633-5

E-Book-ISBN 978-3-8309-9933-0

<https://doi.org/10.31244/9783830996330>

Das E-Book ist open access unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-SA verfügbar.



© Waxmann Verlag GmbH, 2022

www.waxmann.com

info@waxmann.com

Umschlaggestaltung: Pleßmann Design, Ascheberg

Umschlagfoto: © niklaspatzig – Pixabay.com

Satz: Roger Stoddart, Münster

Inhalt

<i>Bernhard Standl</i> Einleitung	9
--	---

1. Quality Online-Learning und Learning Experience Design

<i>Sarah Edelsbrunner, Martin Ebner, Christina Lari und Sandra Schön</i> Der OER-Canvas für Lehrende Werkstattbericht zum Einsatz von Learning Experience Design	13
--	----

<i>Tanja Jadin, Karoline Prinz, Carrie Kovacs, Daniela Wetzelhütter und Ursula Rami</i> Nachhaltige Effekte aus der COVID-bedingten Online-Lehre?! Didaktik-Boost für die Digitalisierung der Lehre.....	19
--	----

<i>Sabine Hueber</i> Mediatisierte Wertediskurse zur Demokratisierung von Technologiezukünften.....	29
---	----

<i>Claude Müller und Jennifer Erlemann</i> Design von digitalen Lernangeboten mit <i>myScripting</i>	40
---	----

<i>Jennifer Lange</i> Hinter den (schwarzen) Kacheln Studierender: Zur Bedeutung von eingeschalteten Kameras in der Online-Lehre.....	50
---	----

<i>Ly Lutter, Sabrina A. L. Frohn, Mishael Gabrielle P. Cruz und Tobias Thelen</i> Förderung von Kursverständnis, Fokus, Organisation und Motivation bei internationalen Online-Studierenden in asynchronen Lernsettings	61
--	----

<i>Alexandra Abramova, Jens-Peter Knemeyer und Nicole Marmé</i> Förderung von Computational Thinking durch ein digitales Leitprogramm zur blockbasierten Programmiersprache <i>Snap!</i>	71
--	----

2. Personalisierte Lehrkonzepte

<i>Daniela Schmitz, Manfred Fiedler und Heike Becker</i> Selbstbestimmtes, berufsbegleitendes Studieren im digitalen pandemiegeprägten Studium Perspektiven für eine nachhaltige postpandemische Gestaltung von Lehre	83
--	----

<i>Mario Vötsch, Anja Steiner, Sabrina Gerth und Gerlinde Schwabl</i> Wie lernt es sich gemeinsam im virtuellen Raum? Didaktische und soziale Dimensionen von Breakout-Rooms.....	92
---	----

Alexander Knoth, Cindy Werner und Elena Michel

Dank Digitalisierung einen Schritt voraus: „VORsprung“ als Baustein einer nachhaltigen, institutionenübergreifenden Studienvorbereitung für den Hochschulstandort Deutschland104

Sina Haselmann, Gabriele Prinz und Barbara Schmidt-Thieme

Adaptive Vermittlung digitalisierungsbezogener Kompetenzen in der Eingangsphase des Lehramtsstudiums.....116

Benno Volk, Marion Lehner, Serena Pedrocchi und Karin Brown

Spezialisierungen für Tutor:innen durch Online-Blended-Learning-Kurse an der ETH Zürich.....122

Jana Panke, Ronny Röwert und Sönke Knutzen

Vom Projekt zum Betrieb – Szenarien zur nachhaltigen Verankerung von digitalen Lehr-Lernprojekten136

Stefanie Naumann

Lernen mit Erklärvideos – ein produktionsorientierter Ansatz aus der Deutschlehrer:innenbildung141

3. Inklusive und barrierefreie Bildungstechnologien

Jessica Bollag, Evelyn Fischer, Daniela Heierle und Pascal Zaugg

Schritte Richtung Digitalisierung: Wer kommt mit? Soziale Ungleichheiten im digitalen Bereich149

Gudrun Marci-Boehncke und Carolyn Blume

„Digital Backbone“ – inklusive digitale Medienbildung im Fachcurriculum Lehramt.....156

Matthias O. Rath und Gudrun Marci-Boehncke

„Media Digidactic“: Online-Seminarkonzept für ein „peer-created“ MOOC zur digitalen Medienbildung161

4. Hochschulkultur und Organisationsentwicklung im Kontext der Digitalisierung

Ullrich Dittler und Christian Kreidl

Was soll nachhaltig von der digitalen Lehre bleiben? Erfahrungen und Wünsche der Studierenden aus vier Semestern Corona-geprägter Lehre173

Laura Eigbrecht und Ulf-Daniel Ehlers

Forward-looking Futures: Die Zukunft der Hochschulbildung
aus Studierendensicht

Eine vorläufige explorative Analyse184

Funda Seyfeli-Özhizalan, Maren Lübcke und Klaus Wannemacher

Unboxing Impacts – Die Auswirkungen von Forschungs- und

Entwicklungsprojekten auf Hochschulen als Organisation.....194

Tina Neff und Nadine Anskait

Digitale Rechtschreibhilfen in der Schulpraxis

Konzeption einer explorativen Studie zum Einsatz interaktiver

Lernpfade zur Förderung sprachformaler Textrevisionen in der

Primarstufe und Sekundarstufe I200

5. Bildungsressourcen und Open Educational Resources

Sarah Edelsbrunner, Martin Ebner und Sandra Schön

Strategien zu offenen Bildungsressourcen an österreichischen
öffentlichen Universitäten

Eine Analyse der Leistungsvereinbarungen 2022–2024209

Claudia Hackl

Nachhaltige Verankerung von offenen Bildungsressourcen ermöglichen

Einblicke in Infrastrukturen und Services an der Schnittstelle

von Open Education und Open Science215

6. Poster

Tamara Schilling

Die Qual der Wahl

Ein Instrument für die Analyse von online Informationsquellen223

Leena Bröll, Gesine Andersen, Sascha Falke, Michael Krelle,

Kati Pügner, Birgit Brandt, Christoph Schäfer, Meike Breuer, Anna Löbig,

Kristin Kindermann-Güzel, Minkyung Kim, Sophia Peukert und Katrina Körner

DigiLeG macht Schule – ein nutzerorientiertes Portal für den Einsatz

digitaler Werkzeuge in der Grundschule225

Mareike Kehler, Kathrin Nieder-Steinheuer, Dennis Dubbert und Christian Kohls

Nachhaltigkeit durch Transfer – ein Entwurfsmuster-Repositoryum

zur Gestaltung hybrider Lernräume227

Lars van Rijn, Heike Karolyi und Claudia de Witt

Trusted Learning Analytics verstetigen

Mit Change Management zu didaktischen Innovationen.....229

René Barth und Sarah Stumpf
Der Selbstlernkurs ViLLA
Ein Game-Based-Learning-Konzept zum entdeckenden und selbstgesteuerten Lernen in virtuellen Lernräumen.....233

Andreas Brandt, Matthias Kernig, Marlen Dubrau und Sabine Seidel
Heterogen-ial Prüfen
Ein Poster für individualisierte, faire und chancengleiche Überprüfung von Wissen, Leistungen und Kompetenzen.....236

Claudia Ruhland
„MetaUniversity.Berlin“ – Avatare als virtuelle Mentor:innen.....239

Egon Werlen, Tansu Pancar, Marc Garbely und Markus Dormann
Der MOOC im Curriculum
Integration eines MOOCs zum Adaptiven Lernen im CAS Innovations in Digital Learning243

Katja Buntins, Anna Heinemann und Michael Kerres
Zur psychometrischen Erfassung von Lernengagement:
Wo sind die Messinstrumente?245

Autorinnen und Autoren.....248

Veranstalter und wissenschaftliche Leitung.....264

Lokales Organisationskomitee.....264

Steering Committee264

Gutachterinnen und Gutachter264

Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW e.V.)266

Vom Projekt zum Betrieb – Szenarien zur nachhaltigen Verankerung von digitalen Lehr-Lernprojekten

Zusammenfassung

Insbesondere im Bereich des digitalen Lernens und Lehrens wurden und werden an Hochschulen in den letzten zwei Jahrzehnten zahlreiche Innovationsprojekte initiiert. Die oftmals kritische Frage besteht darin, wie bereits früh während der Projektlaufzeit Potenziale für eine weiterführende Realisation nach Ende der Förderung aufgezeigt werden können. Die Erfolgswahrscheinlichkeiten der nachhaltigen Projektverankerung und -förderung hochschulischer mediendidaktischer Projekte, insbesondere mit Fokus auf Produkte und Services außerhalb der eigenen Hochschule, ist dabei in der Regel gering. Dieser Beitrag diskutiert anhand von drei langfristig ausgerichteten Projekten an deutschen Hochschulen fallbasiert Szenarien für die nachhaltige Verankerung von digitalen Lehr-Lernprojekten. Die drei Fallbeispiele sind dabei so gewählt, dass sie unterschiedliche Strategien für die nachhaltige Verankerung verfolgen. Auf Basis der exemplarischen Fallanalyse werden generell denkbare Szenarien sowie Erfolgsfaktoren und Gelingensbedingungen für die nachhaltige Verankerung von digitalen Lehr-Lernprojekten in Hochschulkontexten aufgezeigt.

1. Projektförderung: Herausforderungen und Chancen

Die Herausforderungen wie auch Chancen von Projektförderung werden im folgenden Abschnitt beleuchtet. Hierbei werden nur einige Aspekte aufgezeigt, eine vollumfängliche Analyse kann und soll in diesem Beitrag nicht stattfinden.

Als Chance von Projektförderung lässt sich die Förderung der Umsetzung innovativer Ideen benennen. Oftmals existieren für diese im regulären Lehrbetrieb wenig Freiräume. Die Ideen lassen sich evaluieren, iterativ optimieren und die Ergebnisse fließen in die Hochschulentwicklung ein. So lassen sich Projektideen überprüfen und validieren, ob sie ein dauerhaftes Förderpotential besitzen. Auch die Einstellung neuer Mitarbeitender in ein Institut oder auch einer zentralen Einrichtung kann bisher verborgene Potenziale im Team Mitarbeitendenstamm hervorbringen.

Herausfordernd bei insbesondere Technologieprojekten ist der nachhaltige Betrieb beispielsweise einer Website oder Plattform, der durch dauerhafte Infrastrukturen gewährleistet sein muss. Der stetige Aufwand der Wartung und Systemupdates dürfen hierbei nicht unterbewertet werden. Zudem ist die zeitnahe Stellenbesetzung zu Projektbeginn eine nicht zu unterschätzende Herausforderung.

2. Fallbeispiele der nachhaltigen Verankerung

Innovationsprojekte an Hochschulen mit dem Fokus auf Lehr-Lerntechnologien sind sehr heterogen hinsichtlich der Zielgruppen, der Projektpartner:innen und der Förderlogiken. Projekte können sich an Lernende innerhalb und außerhalb der Hochschule richten, an Lehrende der eigenen Hochschule sowie in Verbundkontexten. Ebenso unterscheiden sie sich hinsichtlich einer landesbezogenen oder bundesweiten bzw. sogar europäischen Förderperspektive. Entsprechend heterogen sind auch Ansätze, eine nachhaltige Förderung zu bewirken. Am Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik der Technischen Universität Hamburg (TUHH) kann auf eine über 20-jährige Geschichte der Förderung von Projektvorhaben für digitale Lehr-Lerninnovationen zurückgeblickt werden. Zur Erzielung einer über die initiale Projektförderung hinausreichende nachhaltige Projektverankerung wurden sehr unterschiedliche Erfahrungen gesammelt. Nachfolgend sollen drei exemplarische Projekte als Fallbeispiele analysiert werden, die einen besonderen Schwerpunkt auf eine nachhaltige Verankerung legen. Sie wurden danach ausgewählt und näher betrachtet, ob sie Potenziale für einen über die initiale Projektzeit hinausreichenden Betrieb im Sinne einer Verstetigung bieten. Die Projektcharakteristika und -logiken eignen sich aufgrund ihrer sehr unterschiedlichen Zielgruppen sowie Zugänge zu Fortführungsmöglichkeiten, um daraus anschließend generelle Gelingensbedingungen und Nachhaltigkeitsstrategien (vgl. Budde et al., 2018) abzuleiten.¹

2.1 Hamburg Open Online University (HOOU)²

Die Hamburg Open Online University (HOOU) ist ein bundeslandweites Netzwerk aus staatlichen Hochschulen und weiteren Verbundpartnern. Sie wurde zunächst in einer zweijährigen Vorprojektphase gefördert, um die Potenziale zu evaluieren. Durch positive Begutachtung schloss sich eine zweijährige Projektphase an. Im zweiten Jahr der Projektförderung konnte durch die Gründung der HOOU GmbH der Eintritt in die Verstetigung erfolgen.

Mit der HOOU wurde eine Institution wie auch eine bedeutsame Brücke zwischen den Universitäten und der Zivilgesellschaft geschaffen. Diese lässt sich weder an den beteiligten Hochschulen noch in der Hamburger Bildungslandschaft wegdenken. Innerhalb der HOOU existieren Freiräume, um Ideen zum digitalen Lernen und Lehren umzusetzen und diese insbesondere in die beteiligten Hochschulen zu transferieren und weiterzuentwickeln. Dies zeigte sich auch im Angesicht der Corona-Pandemie: die nötigen digitalen Werkzeuge sowie Arbeits- und Kommunikationsabläufe waren in den betreffenden Hochschulen bereits vorhanden und wurden mit einer großen Selbstverständlichkeit genutzt. Die Verstetigung ermöglicht es, weiterhin innova-

1 Projektübersicht des Instituts für Technische Bildung und Hochschuldidaktik: <https://itbh-hh.de/forschung/projekte/> (zuletzt aufgerufen am 27.06.2022).

2 Hamburg Open Online University: <https://www.hoou.de/> (zuletzt aufgerufen am 27.06.2022).

tive Projekte an den Hochschulen zu fördern und die Chancen des digitalen Lehrens und Lernens zu erkunden.

2.2 digital.learning.lab (dll)³

Durch das digital.learning.lab (dll) mit einer initial vierjährigen Projektlaufzeit wurde ein Kompetenzzentrum für die Unterrichtsgestaltung im digitalen Zeitalter geschaffen. Lehrkräfte werden bei der Förderung des digitalen Kompetenzerwerbs von Schülern und Schülerinnen unterstützt. Die Orientierung erfolgt an dem von der Kultusministerkonferenz entwickelten Kompetenzrahmen für die Bildung in der digitalen Welt (KMK, 2017).

Da das Angebot des dll in Hamburg wie auch deutschlandweit sehr gut angenommen wird, sollen die bisher geschaffenen Projektinhalte nachhaltig vorgehalten werden und weiterhin verfügbar sein. Hierbei wird ein anderer Weg als bei der HOOU, dem ersten Fallbeispiel, beschritten und die Ausrichtung des dll wird im letzten Projektjahr agil variiert. Von der Möglichkeit, sich aktiv an den Inhalten und Lernbausteinen zu beteiligen, wird das Projekt nun in eine Toolbox (digital.learning.tools bzw. dlt) umgewandelt, in der die bisher erstellten Projektinhalte verfügbar sind, jedoch um neue Funktionen in Folgeprojektkontexten erweitert. Dies bleibt weiterhin frei zugänglich und unter freier Lizenz nutzbar.

2.3 Open T-Shape for Sustainable Development⁴

Das dritte Fallbeispiel, Open T-Shape for Sustainable Development (OTS) ist ein Verbundprojekt mit einer Projektlaufzeit von initial drei Jahren, gefördert von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre. In diesem Verbundprojekt wurde an die Erfahrungen mit der HOOU angeknüpft. So ist ein deutschlandweites, tragfähiges Gründungsnetzwerk von weiteren, interessierten Universitäten geplant. Die Struktur des geschaffenen Angebots von OTS zielt auf die Frage ab, wie sich übergreifende Zukunftskompetenzen in ein grundständiges Studium integrieren lassen. Hierfür wird ein zusätzliches Zertifizierungsangebot geschaffen, das allen Interessierten offenstehen soll und parallel zum Bachelorstudium absolviert werden kann. Es wurde sich am Schweizer Modell der Zertifizierung (DGWF, 2018) orientiert. Die Studierenden sollen ko-kreativ interdisziplinäre Herausforderungen aus ihrer eigenen Fachlichkeit heraus bearbeiten und lösen.

Bereits im Projektantrag wurde sich durch die Etablierung eines erweiterten Hochschulnetzwerks dem Transfer sowie der Sicherstellung der Übertragbarkeit des Projektansatzes verpflichtet. Dies bedeutet, dass nicht nur das inhaltliche Angebot frei

3 Digital learning lab: <https://digitalllearninglab.de/> (zuletzt aufgerufen am 27.06.2022).

4 Open T-Shape for Sustainable Development: <https://t-shape-4sdg.de/> (zuletzt aufgerufen am 27.06.2022).

und offen zugänglich ist, sondern ebenfalls die konzeptionellen Überlegungen entsprechend zugänglich sein werden.

3. Szenarien der nachhaltigen Projektverankerung

Anhand der oben beschriebenen drei Fallbeispiele werden im Folgenden generelle Schlüsse zur nachhaltigen Verankerung von Projektvorhaben in Form von verallgemeinerbaren Szenarien abgeleitet.

Szenario 1: Überführung in eine landesbezogene Institutionalisierung

Die Hochschulen innerhalb eines Landesverbundes werden im landesstrategischen Interesse institutionalisiert gefördert, um zum einen Lerninhalte für ein Landesportal einzubringen, diese über verschiedene Formate der Zivilgesellschaft zugänglich zu machen und zum anderen die entwickelten Inhalte und deren konzeptionellen Überlegungen in die Hochschulentwicklung einfließen zu lassen. Zusätzlich sichert eine unabhängige Institution (im Fallbeispiel die HOOU GmbH) als Betreiberin die dauerhafte Verfügbarkeit des Portals und den Betrieb dessen.

Szenario 2: Weiterbetrieb und fortlaufende Erweiterung der Plattform

Das in der Projektlaufzeit aufgebaute und nun bestehende Portal verfügt über dauerhaft relevante Inhalte für Lehrkräfte, die Unterrichtsimpulse basierend auf institutionalisierten KMK-Strategien, erhalten. Für die fortlaufende Innovationskraft wird das Portal stetig um digitale Artefakte erweitert, die im Rahmen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung entwickelt und genutzt werden.

Szenario 3: Hochschulübergreifendes, deutschlandweites Netzwerk

Bereits zu Beginn der Projektförderung liegt ein Fokus auf dem Aufbau eines tragfähigen, hochschulübergreifenden, deutschlandweiten Netzwerks. Die Projektidee ist thematisch für sehr viele Hochschulen relevant. Ebenfalls wurde bei der Umsetzung der Projektidee darauf geachtet, dass sie möglichst hochschulunabhängig realisierbar ist, sowie Anreize für Lernende, wenn dies nicht bereits durch die erlangten Zukunftskompetenzen gegeben ist, in Form von studiumsbegleitenden Zertifikaten bietet. Das hochschulübergreifende Angebot ist dabei anschlussfähig an hochschulspezifische strategische Überlegungen und Agenden wie eine Digitalisierungs- oder Nachhaltigkeitsstrategie, neue Weiterbildungskonzepte oder interdisziplinäre Studienangebote für die Attraktivität des Studienortes.

4. Zusammenfassung

Aus den beschriebenen Fallbeispielen und daraus abgeleiteten Szenarien lassen sich zusammenfassend mehrere Gelingensbedingungen zur nachhaltigen Verankerung von digitalen Lehr-Lernprojekten festhalten. Sowohl der inhaltliche Rahmen eines Projekt-

vorhabens muss thematisch relevant ausgerichtet sein als auch die Einbindung relevanter Akteure in ein tragfähiges Netzwerk sollte von Beginn an strategisch in Betracht gezogen werden. Im Hochschulkontext ist ebenfalls die Unterstützung durch das Präsidium des Projektvorhabens bedeutsam. Eine klare Projektstruktur und die Kommunikation der Projektvision und Meilensteine ermöglicht die strukturierte Beteiligung aller Partner:innen.

Literatur

- Budde, J., Oevel, G. & Wilde, M. (2018). *Lehr-/Lerninnovationen nachhaltig gestalten. Ein Leitfaden*. <https://imt.uni-paderborn.de/projekte/innoversity/ueber-innoversity/>
- KMK (2017). *Bildung in der digitalen Welt*. Strategie der Kultusministerkonferenz. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2018/Strategie_Bildung_in_der_digitalen_Welt_idF_vom_07.12.2017.pdf
- DGWF (2018). *Struktur und Transparenz von Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Deutschland*. Arbeitspapier. Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. https://dgwf.net/files/web/service/publikationen/DGWF_WB-Abschluesse.pdf